



Niederschrift

Sitzung des Bau- und Planungsausschusses

Sitzungstermin: Montag, 09.08.2021
Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 21:50 Uhr
Ort, Raum: im Sitzungssaal des Rathauses Tornesch, Wittstocker Str. 7

Anwesend

Sitzungsleitung

Henry Stümer CDU Tornesch

Gremienmitglieder

Dr. Wolfgang Bätcke	CDU Tornesch
Karlheinz Böhmke	FDP Tornesch
Dr. Susanne Dohrn	SPD Tornesch
Klaus Früchtenicht	SPD Tornesch
Ann Christin Hahn	B90/GRÜNE Tornesch
Torben Jochens	CDU Tornesch
Dagmar Sydow-Graen	B90/GRÜNE Tornesch

Verwaltung

Sabine Kählert	Bgm.in Tornesch
Henning Tams	Verwaltung Tornesch
Isabelle Platzek	Verwaltung Tornesch

Verwaltung (z. K.)

Martina Helk	Verwaltung Tornesch
Heike Lories	Verwaltung Tornesch

Stellv. Gremienmitglieder

Hans-Jürgen Jeschke	CDU Tornesch	Vertretung für: Howe Heitmann
---------------------	--------------	-------------------------------

Abwesend

Gremienmitglieder
Howe Heitmann

CDU Tornesch

entschuldigt

Gäste:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung
- 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.06.21
- 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Bericht der Verwaltung VO/21/403
- 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 7 Sachstand Fahrradabstellanlage
- 8 Sachstand Tornesch am See
- 9 Antrag der SPD-Fraktion zur Einrichtung einer Fußgänger-Bedarfsampel an der Ahrenloher Straße (L110) in Höhe Rostocker Straße VO/21/419
- 10 Antrag der SPD- und Bündnis 90/Die Grünen-Fraktionen zur Umgestaltung der Kreuzung Gärtnerweg/ Lindenweg/Baumschulenweg zwecks Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger*innen VO/21/421
- 11 B-Plan 58, 2. Änderung und Erweiterung „Ahrenloher Straße, Ohlenhoff, Kuhlenweg“ - Freigabe zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung - VO/21/401
- 12 B-Plan 102 "Südlich Uetersener Straße/ Westlich Willy-Meyer-Straße" - Abwägung zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss - VO/21/400

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung in öffentlicher Sitzung wird beschlossen. Die Beratung und Beschlussfassung in nichtöffentlicher Sitzung werden ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende Herr Stümer eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest, sowie die form- und fristgerechte Einladung.

Er informiert, dass es sich um die erste Präsenzsitzung in diesem Jahr handele und sich darüber sehr freue. Außerdem sei das Protokoll der letzten Sitzung noch nicht in Allris 4 abrufbereit, jedoch haben alle Ausschussmitglieder dieses per Mail erhalten. Der Nachtragstagesordnungspunkt liege allen ebenfalls vor.

2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Herr Stefan Holzapfel aus dem Moorreger Weg 13 berichtet, dass im Moorreger Weg aufgrund einer Baustelle und vielen Baufahrzeugen ein absolutes Halteverbot auf beiden Straßenseiten eingerichtet wurde. Er erfragt, warum keine zusätzlichen Schilder mit Tempo 30 angebracht wurden, da dort mehr als die zugelassene Geschwindigkeit gefahren werde.

Die Bürgermeisterin Frau Köhlert entgegnet, dass der Schilderwald abgebaut werden solle und daher keine zusätzlichen Schilder mit dem Hinweis auf die Geschwindigkeit angebracht werden. Sie lässt über das Ordnungsamt abklären, ob innerhalb einer Tempo-30-Zone überhaupt weitere Tempo-30-Schilder zulässig sind.

Anmerkung der Verwaltung:

Vom FD Straßenbau- und Verkehrssicherheit des Kreises Pinneberg, Frau Heinrich:
„Wenn sich eine Baustelle in einer 30 er Zone befindet, dann ist an dieser Baustelle mit 30 km/h vorbeizufahren. Eine weitere Beschilderung ist nicht zulässig.“

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.06.21

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 14.06.2021 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Herr Stümer merkt an, dass es im Beratungsverlauf im letzten TOP 15.2 zu einem Ausdrucksfehler gekommen sei. Der Wortlaut „insbesondere Firsthöhe“ beziehe sich auf den B-Plan 60 und nicht auf den B-Plan 65.

Herr Böhmke erfragt, warum es in den ersten Tagesordnungspunkten bei der Beschlussfassung nur 8 Stimmen insgesamt gab. Herr Stümer begründet, dass Herr Früchtenicht erst ab TOP 10 anwesend war.

4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:

Herr Stümer teilt mit, 1 x ein gemeindliches Einvernehmen versagt wurde und im Zuge des gemeindlichen Einvernehmens die Befreiung einer Festsetzung abgelehnt wurde.

5 Bericht der Verwaltung

VO/21/403

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Bevor Herr Tams zu dem schriftlich vorliegenden Bericht der Verwaltung Ergänzungen

macht, erfragt Herr Böhmke zum Mehrgenerationenplatz, wann dieser so genehmigt wurde, wie er jetzt dargestellt werde (siehe Anlage).

Darauf entgegnet Herr Stümer, dass dies vor einigen Sitzungen beschlossen wurde. Zum Thema Antrag zur Aktivregion wurde ein Antrag gestellt. Dieser wurde vorgestellt und dem so zugestimmt.

Um die Förderung zu erhalten, benötigte der Antrag einen Namen. Daher „Mehrgenerationenplatz“.

Zu dem Anliegen von Herrn Holzapfel im Moorreger Weg wirft Herr Stümer ein, dass keine richtige Aussage aus der Auswertung erfolgen könne.

Frau Kählert habe Verständnis für diese Situation, weist jedoch darauf hin, dass der Schilderwald abgebaut werden müsse. Außerdem könne durch zusätzliche Schilder höchstwahrscheinlich das Problem nicht gelöst werden. Auch eine Messung derzeit durch die Baustellensituation sei nicht aussagekräftig. Jedoch werden die Möglichkeiten mit dem Ordnungsamt besprochen. **Antwort siehe TOP 2.**

Ergänzung von Herrn Tams zum Bericht der Verwaltung:

Herr Tams berichtet, dass unsere Nachbarkommune Uetersen ein Bauvorhaben mit 220 Wohneinheiten plane (**siehe Anlage**).

Als Nachbarkommune hat Tornesch die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben. Verwaltungsseitig wurden Bedenken bezüglich des Verkehrs geäußert und ein Verkehrsgutachten angefordert. Dieses werde hier im Ausschuss vorgestellt und eine gemeinsame Stellungnahme erarbeitet.

Frau Kählert sieht die verkehrliche Situation ebenfalls kritisch. Es gebe jetzt schon Rückstau bis zum Rathaus.

Herr Fruchtenicht weist darauf hin, dass dies in der Vergangenheit bereits vorhergesehen wurde und wünscht sich daher, dass der gemeinsame Flächennutzungsplan noch einmal dem Ausschuss vorgelegt werde, um die beschlossenen Punkte anzuschauen.

Herr Jeschke merkt an, dass die Uetersener Straße Verkehrsweg vieler Schulkinder sowie anderer Teilnehmer sei. Ein Abbieger wird dort benötigt.

Herr Jochens kritisiert, dass eine Stellungnahme unsererseits sowieso zu keiner Veränderung führe, da die Bauvorhaben trotzdem durchgeführt werden.

Frau Dr. Dohrn erfragt, ob es eine überregionale Planung gebe, welche dies beobachtet und einschreitet.

Herr Tams erläutert, dass es einen Regionalplan gebe sowie einen gemeinsamen Flächennutzungsplan, bei welchem das Land bei einer Änderung zustimmen muss.

Bei dem gemeinsamen FNP sind Beschlüsse über Änderungen mit einer Fläche von mehr als 5 ha in allen Mitgliedskommunen (Heidgraben, Moorrege, Uetersen und Tornesch) gleichlautend zu fassen, bei geringeren Flächengrößen besteht i. d. R. jedoch kein Vetorecht für die Kommunen.

Herr Früchtenicht wirft ein, dass wir unsere Bedenken beim Landesentwicklungsplan äußern und unseren Antrag dort noch einbringen sollten.

Anlage 1 TOP 5 Anlage 1 Bauvorhaben Uetersen

6 **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Beratungsverlauf:

Frau Hahn erfragt, wie wir als Stadt in Bezug auf Starkregenfälle aufgestellt sind, da dies aktuell vermehrt vorkomme. Gibt es Schwachstellen im Abwassersystem? Ist es denkbar, dass uns auch so etwas passiert, wie aktuell in den Medien berichtet werde und wenn ja, was muss getan werden?

Sie hätte gerne eine ausführliche Antwort in der kommenden Sitzung.

Frau Kählert erläutert, dass darauf geachtet werden muss, dass das Niederschlagswasser gebremst in die Sielschächte fließt. Das wird bei den Straßenarbeiten miteingeplant, dass die Kanäle entsprechend aufgerüstet werden. Weiterhin werden die Schächte zwei Mal im Jahr gereinigt.

Die Prioritätenliste werde vorgelegt.

Herr Jochens fragt dazu, ob die Notstromaggregate einsatzbereit seien. Frau Kählert entgegnet, dass diese bei den Feuerwachen geparkt und einsatzbereit seien.

Frau Dr. Dohrn erfragt, ob es genug Ausgleichsflächen gebe. Denn es führe auch zur Überlastung der Kanalisation, wenn das Wasser nicht mehr auf den Grundstücken versickern könne.

Frau Kählert erwidert, dass ein Konzept erstellt werde, zur Kontrolle der Umsetzung der B-Pläne. An einem Schreiben werde gearbeitet, falls Bürger die Regelungen aus den B-Plänen nicht einhalten. Dies wird hier gemeinsam im Ausschuss erarbeitet.

Frau Sydow-Graen erfragt, ob dies bereits aktuell kontrolliert werde. Frau Kählert entgegnet, dass das notwendige Personal dazu fehle.

Frau Dr. Dohrn erfragt zu dem Bauvorhaben in der Norderstraße (direkt an der Bahn bei der Unterführung), ob der Abstand genug sei, aufgrund des 2-spurigen Ausbaus der Bahngleise.

Herr Tams entgegnet, dass der Abstand laut Antrag groß genug sei.

Herr Früchtenicht spricht erneut an, den Wischmöhlenweg sicherer zu machen. Er merkt an, dass die Palisaden erneuert werden müssen sowie die Attraktivität.

Herr Bätke merkt an, dass der Kreis und das Land bereits Berufung zur Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses eingelegt haben.

Frau Köhlert weist beim nächsten Gespräch mit dem Kreis noch einmal darauf hin.

7 Sachstand Fahrradabstellanlage

Beratungsverlauf:

Frau Helk erläutert den Sachverhalt anhand einer Powerpoint (**siehe Anlage**).

Sie erläutert, dass die Anlage verschoben werde. In den weiteren Planungsphasen ist noch unklar, ob die NaSH die Planungsphase 3+4 übernimmt.

Der Zeitplan werde eingehalten. Die Toiletten werden Unisex geplant: 1 x behindertengerecht, 1x männlich, weiblich sowie divers.

Bei Standort 1 war ursprünglich eine Überdachung angedacht, jedoch möchte die Bahn ein Wetterschutzdach auf der gesamten Bahnsteigfläche aufstellen.

Die Stimmung im Ausschuss ist positiv bezüglich der bisherigen Planung von Frau Helk.

Anlage 1 TOP 7 Anlage 1 Sachstand Fahrradgarage

8 Sachstand Tornesch am See

Beratungsverlauf:

Herr Tams erläutert den Sachverhalt anhand einer Powerpoint (**siehe Anlage**).

Herr Bätke erfragt, wofür die Rampe sei, welche in den See führe. Herr Stümer entgegnet, dass dies eine Rettungsauffahrt für die Feuerwehrfahrzeuge sei.

Anlage 1 TOP 8 Anlage 1 Sachstand Tornesch am See

9 Antrag der SPD-Fraktion zur Einrichtung einer Fußgänger-Bedarfsampel an der Ahrenloher Straße (L110) in Höhe Rostocker Straße

VO/21/419

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss beschließt, eine Fußgänger-Bedarfsampel an der Ahrenloher in Höhe Rostocker Straße / Fußweg vom Riesenweg beim Kreis / LBV zu beantragen. Gegebenenfalls ist eine provisorische Ampel zu installieren, um den Bedarf nachzuweisen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Frau Dr. Dohrn trägt den Antrag vor.

Herr Jochens hält eine Bewilligung seitens des Kreises für unwahrscheinlich.

Herr Bätke hält die Ampel ebenfalls für Sinnvoll. Allerdings schlägt er eine Kopplung der Schaltung mit der Ampelanlage an der Kreuzung zur Wilhelmstraße sowie mit der Ampelanlage an der Kreuzung zum Thujaweg vor, um keinen erneuten Stau entstehen zu lassen.

Frau Hahn findet die Ampel aus Sicht des Autofahrers ebenfalls sinnvoll, da so die Chance größer ist, sich in den Verkehr einzufädeln.

10 Antrag der SPD- und Bündnis 90/Die Grünen-Fraktionen zur Umgestaltung der Kreuzung Gärtnerweg/ Lindenweg/Baumschulenweg zwecks Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger*innen

VO/21/421

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten die Möglichkeiten zu Prüfen. Der Beschluss zur Umsetzung soll nach der Vorstellung erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Frau Sydow-Graen trägt den Sachverhalt vor.

Herr Stümer wirft ein, dass der Bus nicht mehr durch den Lindenweg fahren wird, wenn die K22 fertig gestellt ist.

Frau Kählert informiert, dass nächstes Jahr dort eine Baumaßnahme geplant sei, in dessen Zuge eine Markierung oder Aufpflasterung mitgemacht werden kann. Die Kurven können nicht verändert werden.

Frau Hahn findet es gut, dass die Baumaßnahme erst im nächsten Jahr durchgeführt werde, da dann in Ruhe geplant werden könne. Außerdem würde sie gerne die Stelle, an welcher die „Zauberflöte“ abgeht, noch mit in den Antrag aufnehmen. Damals wurde ein Antrag von der CDU gestellt, dort eine Überfahrt zu machen. Dies wurde jedoch vom Kreis abgelehnt.

Frau Kählert entgegnet, dass dies mit aufgenommen werden könne.

Herr Bätke hält die Aufbringung eines Zebrastreifens für einfacher und schneller.

Frau Kahlert entgegnet, dass dies geprüft werden müsse.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, einen Vorschlag einer Lösung zu erarbeiten.

11 B-Plan 58, 2. Änderung und Erweiterung „Ahrenloher Straße, Ohlenhoff, Kuhlenweg“ - Freigabe zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung -

VO/21/401

Beschluss:

1. Der Vorentwurf der Planung wird in der vorliegenden Fassung gebilligt und ergänzt um 2 Meter Grünstreifen an den Außenkannten.
2. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll in Form einer Abendveranstaltung durchgeführt werden. Alternativ kann der Entwurf des Planes und die Begründung für die Dauer von einem Monat öffentlich ausgelegt werden.
3. Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger der öffentlichen Belange und die Aufforderung zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (§ 4 Abs. 1 BauGB) soll schriftlich erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Herr Tams erläutert den Sachverhalt.

Frau Sydow-Grean erfragt, ob man genug Fahrradstellplätze einfordern kann. Herr Tams bejaht dies und verweist auf die Stellplatzsatzung, welche solche Regelungen festlegt. Er merkt an, dass verwaltungsseitig auf die volle Anzahl an Stellplätzen verzichtet werden könne.

Frau Hahn hält die geforderten Stellplätze als Bedingung für das Bauvorhaben.

Herr Jochens hält einen Großeinkauf mit dem Fahrrad für unrealistisch. Außerdem erfragt er, ob das Regenrückhaltebecken verkleinert oder vergrößert werde. Aufgrund des bereits entstandenen Biotops findet er die Umsetzung des Regenrückhaltebeckens sehr schade.

Herr Tams erläutert, dass das Becken an sich größer werde, aber die Grünfläche insgesamt kleiner.

Herr Jeschke erfragt, ob in den oberen Stockwerken noch Wohnungen entstehen sollen, da das Gebäude 10 Meter hoch sei.

Herr Tams erläutert, dass, sofern mehr als ein Stockwerk entsteht, dies ausschließlich als Personalraum genutzt werden solle.

Herr Stümer merkt an, dass das Lidl Gebäude nicht direkt auf der Grundstücksgrenze an der Ahrenloher Straße stehen, sondern etwas versetzt werden sollte damit der eingezeichnete Grünstreifen in einer Breite von mind. 2 -3 m durchgehend sei. Außerdem merkt er an, dass der Weg auf der rechten Seite des heutigen Lidl Geländes als oberer Zugang zum Generationenpark zu gestalten ist.

Frau Dr. Dohrn wirft ein, dass bei den Fahrradstellplätzen keine Abstriche gemacht werden sollten.

Bei der Dachbegrünung fragt sie sich, warum diese hier nicht spezifiziert sei. Außerdem gibt sie die Wasserretentionsflächen zu bedenken.

Zu den Fragen der Zulieferung sowie zum Standort der Fahrradabstellanlage verweist Herr Tams auf die Seite 12 der Anlage zur Vorlage.

Herr Stümer erfragt, ob die Fahrradstellplätze dauerhaft bestehen bleiben müssen, da Rewe die Fläche mittlerweile verkleinert habe.

Herr Tams entgegnet, dass dies Thema für die Stellplatzsatzung sei.

Frau Kählert wirft ein, dass dies in der Baugenehmigung festgelegt sein müsse.

Nach einer kurzen Diskussion kommt der Ausschuss zu dem Ergebnis, dass die Anzahl der Stellplätze laut Stellplatzsatzung bestehen bleibe.

Zusammenfassung:

- Der Baukörper (Lidl) soll in Richtung Ahrenloher Straße mind. 2-3 m von dem bestehenden Fuß- und Radweg Abstand halten. Eine Anpassung der Baugrenze wird dadurch erforderlich (im jetzigen Entwurf verläuft der Baukörper nicht parallel zur Ahrenloher Str. und schiebt sich dadurch an einer Seite an dem Geh- und Radweg heran).
- Es wurde vorangekündigt, dass einer Abweichung von der Stellplatzsatzung nicht zugestimmt werde. Es sollten in der Darstellung der Stellplätze daher mehr Fahrradstellplätze vorgesehen werden. Vorschlag aus dem Ausschuss: Darstellung der eingangsnahen PKW-Stellplätze als Fahrradabstellplätze (ohne Bügel für Lastenräder bzw. mit herausnehmbaren Bügeln für normale Räder), Umwidmung zu PKW-Stellplätzen, sofern über einige Jahre keine Nachfrage dieser Plätze gegeben sei.
- Vorhabenträger soll den Ersatzfußweg (im Süden) vom Kuhlenweg (durch die öffentliche Grünfläche) zum Ohlenhoff in einem höheren Standard als bestehend wiederherstellen: gepflastert und beleuchtet.

Herr Bätke merkt noch an, dass der Sandweg abgeändert und beleuchtet werden solle.

Herr Tams nimmt es auf, dass aus einem Sandweg ein gepflasterter Weg werde.

12 B-Plan 102 "Südlich Uetersener Straße/ Westlich Willy-Meyer-Straße" - Abwägung zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

VO/21/400

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

Beratungsverlauf:

Vor der Beratung stellt Herr Stümer den Antrag, den TOP aus dem öffentlichen Teil zu nehmen und diesen im nichtöffentlichen Teil zu beraten.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:20 Uhr.

Vorsitz:

Henry Stümer

Schriftführung:

Isabelle Platzek